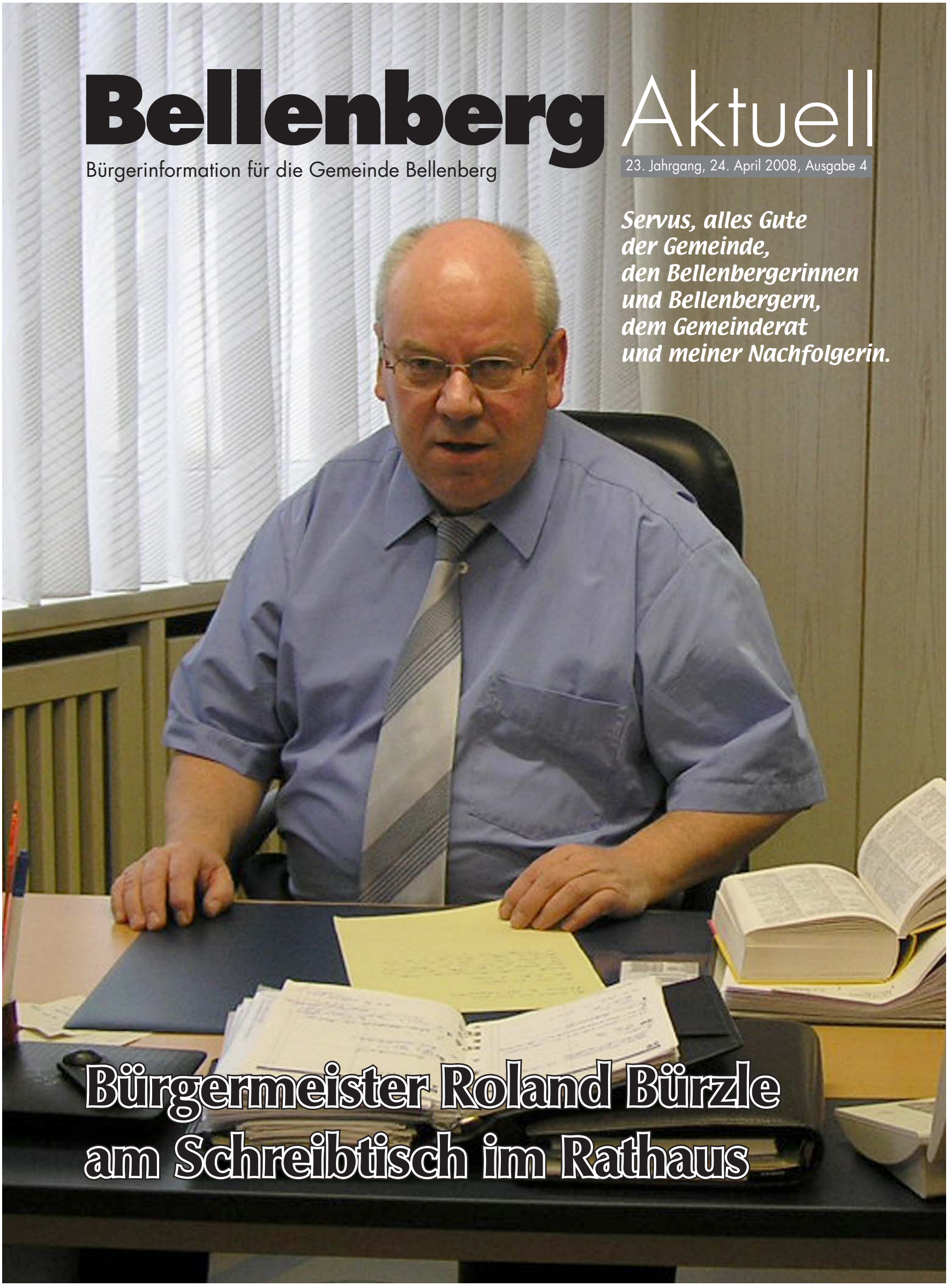
Bellenberg Aktuell

Bürgerinformation für die Gemeinde Bellenberg

23. Jahrgang, 24. April 2008, Ausgabe 4

Servus, alles Gute der Gemeinde, den Bellenbergerinnen und Bellenbergern, dem Gemeinderat und meiner Nachfolgerin.



Bürgermeister Roland Bürzle am Schreibtisch im Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den 24 Jahren meiner Bürgermeisterzeit haben wir – sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Gemeinderat, die Vereine und Gemeinschaften, die Institutionen und die Wirtschaft – viel für unsere Gemeinde erreicht. Wir haben sie gestärkt und ausgebaut. Sie ist heute eine lebendige, eine lebens- und liebenswerte Gemeinde, die alle Chancen für die Zukunft hat. Auf den folgenden Seiten habe ich das Werden und Wachsen dieser 24 Jahre zusammengefasst, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir in vier Bürgermeisterwahlen und in unzähligen Versammlungen und Besprechungen, in Begegnungen, geschenkt haben. Auf dieses Vertrauen durfte ich bauen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und der neuen Bürgermeisterin und dem neuen Gemeinderat eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Natur und Umwelt

Wir verhalfen der Natur und der Umwelt vielfach zum Recht. So pflanzten wir im Innenbereich rund 500 Bäume und 5.000 Sträucher und legten den Dorfteich in der Ellerbachstraße an. Die ausgeräumte Riedlandschaft belebten wir durch die Anlage von drei Feuchtwiesen. Die Hangrutsche an der Staig (1998) hielten wir durch den Erwerb eines Ackers oberhalb der Staig und die Umwandlung zu einem Laubwald und zu einer Streuobstwiese (1988) auf. Wir forsteten die ausgebeutete Lehmgrube (1988) und einen Teil der Schloßbergwiese auf. Eine weitere Streuobstwiese entstand in der Sportanlage. Die nächste Streuobstwiese legen wir als Ausgleichsfläche im Wohngebiet „Fischäcker“ an. Diese Anstrengungen fielen auch andernorts auf und brachten uns zwei Siegerpreise, nämlich im Wettbewerb „Unser Lebensraum naturbewusst gestaltet“ (1989) und bei „Natur- und Umweltschutz“ (1995) ein.

Kinder- und Jugendtreff am Bahnhof

Mit der Sanierung des Bahnhofes baute die Gemeinde im Anschluss einen Gemeinschaftsraum als Kinder- und Jugendtreff. Unter Begleitung einer Kinder- und Jugendbetreuerin können sich die Kinder und Jugendlichen regelmäßig im Gemeinschaftsraum treffen. Das Projekt mit einem Bauwagen war fehlgeschlagen. Erster Kinder- und Jugendbetreuer war Sven Windirsch, auf den Iris Wund, die Stellvertretende Bezirksvorsitzende des Bezirksjugendringes ist, folgte. Seit Oktober 2007 kümmert sich die Erzieherin Caroline Steinhauser um die Kinder und Jugendlichen und hat offensichtlich einen guten Draht zu ihnen.

Am Kicker im Gemeinschaftsraum.

Vereine und Gemeinschaften vermitteln Heimatbezug

Unsere Vereine und Gemeinschaften bemühen sich nach Kräften, ihren Mitgliedern echte Heimat und Gemeinschaft zu geben. Der älteste und traditionsreichste Verein ist die Musikgesellschaft mit ihren 278 Jahren. Jetzt eine Zusammenstellung der wichtigsten unserer Vereine und Gemeinschaften. Musikgesellschaft und Chorgemeinschaft in Bellenberg (Lippe, 1989). Fahnenweihe des Schützenvereines „Pfeil“ mit Ursula Gräfin zu Pappenheim (1991). Erweiterung des Sportheimes des Fußballvereines (1992). Bezirksmusikfest der Musikgesellschaft (1992). 90-jähriges Bestehen des Schützenvereines „Pfeil“ (1994). 125-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr (1994). Erweiterung des Rot-Kreuz-Hauses (1994). 75-jähriges Bestehen des Fußballvereines (1997). 75-jähriges Bestehen des Veteranen- und Soldatenvereines (1997). 20-jähriges Bestehen des Tennisvereines (1998). 25-jähriges Bestehen des Katholischen Frauenbundes (1999). 50-jähriges Bestehen des Roten Kreuzes (1999). 80-jähriges Bestehen des Veteranen- und Soldatenvereines (2002). 25-jähriges Bestehen des Tennisvereines (2003). 100-jähriges Bestehen der Chorgemeinschaft (2004). 30-jähriges Bestehen des Rot-Kreuz-Hauses (2004). 275-jähriges Bestehen der Musikgesellschaft (2005). 25-jähriges Bestehen des Modellbauclubs (2005).

Die Musikgesellschaft ist mit 278 Jahren die älteste und traditionsreichste Gemeinschaft.

Die Chorgemeinschaft im Zusammenwirken mit der Musikgesellschaft.

Wort gehalten

Wort gehalten hat der Gemeinderat mit der Absenkung der Grundsteuern auf 350 Prozent ab 2008. Er musste sie 2002/03 wegen des Gewerbesteuerausfalls und der damit verbundenen Finanzmisere auf 400 Prozent erhöhen. Er gab damals das Versprechen ab, die Grundsteuern wieder abzusenken, wenn sich die Finanzlage entspannt. Zur Bewältigung der Finanzmisere erhielt die Gemeinde auch eine Bedarfszuweisung des Freistaates Bayern in Höhe von 140.000 EUR. Wegen der Erholung der Finanzen musste die Gemeinde die Hälfte (70.000 EUR) wieder zurückzahlen (2007).

Iller wieder mehr Fluss

Die Iller hat sich in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr in die Illersohle eingegraben und glich mehr einem Rinnsal statt einem Fluss. Die Wasserwirtschaftsverwaltung begegnet dieser verheerenden Entwicklung mit dem Einbau von Sohlschwellen. Das Illerhochwasser in 1999 blieb ohne Auswirkungen. Zur Verhinderung eines Grundwasseranstieges und die Bebauung im Westen der Gemeinde durch die Sohlschwellen ließ die Wasserwirtschaftsverwaltung in der Illertaltangente eine Sickerleitung einbauen (2003). Sie bestand die Bewährungsprobe beim Illerhochwasser in 2003. Auch das nächste Illerhochwasser in 2005 blieb ohne Auswirkungen. Die SWU Energie GmbH, Ulm, plant nach der Sohlschwelle in der Iller ein Wasserkraftwerk und die Untere Iller AG eines am Illerkanal (2005).

Eine der Sohlschwellen bei Bellenberg.

Bürgermeister Roland Bürzle zum Baubeginn an der Sickerleitung in der Illertaltangente.

Friedhof auch eine Besinnungsstätte

An die Weitergestaltung des Friedhofes gehen wir immer mit einem besonderen Feingefühl, ist er doch auch eine Besinnungsstätte für viele Bürgerinnen und Bürger. 1992 und 2003 haben wir weitere Urnennischen in die Urnenkapelle eingebaut. Aufgrund der weiteren Nachfrage nach Urnennischen haben wir 2005 eine Urnenwand am Leichenhaus mit 75 Urnennischen erstellt. Seit 2000 lassen wir die Bestattungsarbeiten durch Bestattungsunternehmen ausführen.

„Der Auferstandene“ an der Urnenwand.

Der von Bernhard Mang kunstvoll gestaltete Kerzenständer in der Urnenkapelle.

Rathaus als Bürgerservice

Das Rathaus ist für die Bürger da und nicht umgekehrt. Nach dieser Überzeugung haben wir das Rathaus von Anfang an ausgerichtet. Obwohl das Rathaus schon immer ein einziges Bürgerbüro war, haben wir 2002 ein richtiges Bürgerbüro eingerichtet. 1989 haben wir die erste autonome Datenverarbeitungsanlage beschafft. Wir haben sie 2001 und 2006 erneuert. 1997 beschafften wir das Geografische Informationssystem „Ingrada“, das vor allem unserem Fachbereich „Bauen und Technik“ eine wertvolle Arbeitshilfe ist. 2001 haben wir uns an das landesweite Behördennetz angeschlossen, das einen wertvollen Datenaustausch ermöglicht. Nachdem die Bürgerinnen und Bürger den geplanten Neubau eines Rathauses abgelehnt hatten (1994), schuf die Gemeinde durch die Auslagerung des Sitzungssaales in das Wohn- und Geschäftshaus an der Ulmer Straße mehr Platz im Rathaus und erneuerte das Rathaus innen und außen (2001). Der Rathausplatz erfuhr durch einen Rathausbrunnen mit der Darstellung des Bronzegießers (3. Jahrhundert v. Christus) und von „Cunrat, der Bellenberger“ (1302) eine Aufwertung (2000). Ehrenbürger Guido Oberdorfer verhalf mit einer Spende von 50.000 DM zur Realisierung des Rathausbrunnens.

Das 2001 grundlegend erneuerte Rathaus.

Neue Medien in Bellenberg

Der Aufbau eines Lokalradios in unserer Region ging von Bellenberg aus. Ernst Pansch, der mit seinem Iller Anzeiger einen Volltreffer landete, richtete das Sendestudio für „Radio Donau 1“ in seinem Verlagsgebäude an der Illertaltangente ein. Mit der Gemeindezeitung „Bellenberg Aktuell“ waren wir schneller, starteten wir doch ebenfalls mit der Ernst Pansch Verlags GmbH bereits 1986. Bellenberg Aktuell lebt auch heute noch. Dagegen ließ der erste Internetauftritt der Gemeinde bis 1999 auf sich warten. Wir haben ihn laufend verbessert. Demnächst wird er barrierefrei angeboten.

Das Verlagsgebäude der E. Pansch Verlags GmbH im Grieshofweg.

Bundesrechnungshof tritt auf Bremse

Seit 1990 hat die Gemeinde zusammen mit Illertissen den A 7-Anschluss zwischen Bellenberg und Illertissen-Tiefenbach geplant und begründet, 250.000 EUR dafür eingesetzt. Die Autobahndirektion Südbayern, die Oberste Baubehörde, das Bayerische Staatsministerium des Innern und schließlich das Bundesverkehrsministerium mussten überzeugt werden in unzähligen Gesprächen. Mit der notwendigen Unterfütterung durch Gutachten und Studien gelang dies unter anderem gegenüber Günther Beckstein, damals noch Bayerischer Staatsminister des Innern. Der Durchbruch gelang bei Gesprächen der Bürgermeister Marita Kaiser und Roland Bürzle in Berlin mit dem damaligen Vorsitzenden des Verkehrsausschusses, MdB Eduard Oswald und mit führenden Repräsentanten des Bundesverkehrsministeriums, die durch Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Nüßlein zustande gekommen waren (2004). Nach der Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums zum A 7-Anschluss stellte der Landkreis Neu-Ulm die Zeichen auf grün und stellte den A 7-Anschluss selbst und den Ausbau der Kreisstraße NU 15 zwischen der Staatsstraße 2031 und der A 7-Unterführung mit dem Kreisverkehr an der Staatsstraße 2031 in das Investitionsprogramm für 2008 ein. Illertissen und Bellenberg einigten sich, die nach den Zuschüssen verbleibenden Baukosten für den A 7-Anschluss im Verhältnis von 45:55 aufzubringen. Den Ausbau der Kreisstraße NU 15 selbst trägt der Landkreis nach Abzug der Zuschüsse ganz. Wäre der Bundesrechnungshof nicht auf die Bremse getreten (2006), könnte der A 7-Anschluss schon 2008 gebaut werden. Jetzt hoffen wir, dass das Bundesverkehrsministerium den Bundesrechnungshof endlich von der absoluten Notwendigkeit des A 7-Anschlusses überzeugt, damit das Planfeststellungsverfahren durchgeführt und der A 7-Anschluss gebaut werden kann. Er ist angesichts des die Anwohner und die Geschäfte belastenden massiven Durchgangs- und Schwerlastverkehrs längst überfällig.

Bürgermeisterin Marita Kaiser, Bundestagsabgeordneter Dr. Georg Nüßlein und Bürgermeister Roland Bürzle gemeinsam in Berlin erfolgreich.

Kunstwerke stellen sich in den Weg

Uns war es ein Anliegen, über Kunstwerke unsere Motive für Einrichtungen auszusprechen. Im Einzelnen haben wir folgende Kunstwerke sozusagen in den Weg gestellt. „Lebensbaum“ im Kindergarten (1989); „Schönwetterwolken“ in der Turn- und Festhalle (1991); „Schutz durch Maria“ in der Maria-Hilf-Kapelle auf dem Schlossberg (gemeinsam mit der Kath. Pfarrgemeinde, 1988); „Bewegung“ im Kreisverkehr an der Illertaltangente (2001); „Engelgruppe“ im Kinderbereich des Friedhofes (1998); Mariensäule in der Kath. Pfarrkirche „Unsere lieben Frau vom Rosenkranz“ (Kath. Pfarrgemeinde, 2003); Erneuerung des Kreuzweges an der Maria-Hilf-Kapelle (Kath. Pfarrgemeinde, 2006); „Kerzenleuchter“ in der Urnenkapelle im Friedhof (2007); „Auferstandener“ an der Urnenwand im Friedhof (Stiftung von Pfarrer Johann Huber zum 60. Geburtstag, 2006).

Der Rathausbrunnen.

Die Holzskulptur „Bewegung“ nahe der Sportanlage.

Seniorenwohnanlage - In der Heimat alt werden

Nachdem die Gemeinde mit dem ersten Partner dem Neubau einer Seniorenresidenz nicht ans Ziel kam, fand sie in der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Allgäu eG einen fachkundigen und aufrichtigen Partner im ersten Bauabschnitt mit dem Neubau von 17 barrierefreien und seniorengerechten Eigentums- und Mietwohnungen (1995). Zur Finanzierung sicherte sich die Gemeinde mehrere Investoren, ebenso zum Neubau des zweiten Bauabschnittes (2001) mit sechs Wohnungen. Im zweiten Bauabschnitt fanden im Erdgeschoss ein Cafe-Bistro „Picasso“ und ein Ladengeschäft und im Dachgeschoss der Sitzungssaal der Gemeinde ihren Platz (2001).

Die Seniorenwohnanlage (rechts) mit dem Wohn- und Geschäftshaus (links).

Kinderspielplätze zum Treffen und Austauschen

Unsere Kinder zogen drei Kinderspielplätze zum Treffen und Austoben an. Wir ergänzten dieses Angebot mit den Kinderspielplätzen an der Vöhringer Straße (1989), in der Römerhalde (1992), in der Blütenstraße (1995) und „Am Sportplatz“ (2001). Absolutes Muss: eine Wasserpumpe mit Matschbereich.

Kinderspielplatz neben der Musikschule.

Lebensmittel, Gebrauchsartikel und Dienstleistungen

Wir haben intensiv mitgewirkt, dass das Angebot an Geschäften für Lebensmittel, Gebrauchsartikel und Dienstleistungen in die Mitte der Gemeinde (nicht am Rande der Gemeinde wie woanders) erhalten bleibt und ausgebaut wird. Auffällig ist, dass bis auf die Gaststätte „Lamm“ in der Ulmer Straße und das ehemalige Lebensmittelgeschäft in der Schönebergstraße kein Ladengeschäft leer steht. Im Einzelnen hat sich folgendes bewegt. Günther Göppel verlegte sein Autohaus von der Werkstraße in die Ulmer Straße (1990). Der Fußballverein richtete in seinem neuen Betriebsgebäude eine Sportgaststätte ein (2001). Im Wohn- und Geschäftshaus an der Ulmer Straße finden sich das Bistro „Picasso“ (2001), das Computerfachgeschäft „MySMARTConnect“ (2001) und das Dentallabor Jürgen Frenzel (2004). Birgit Grolik richtete ihre Ergotherapiepraxis im Alten Wasserwerk ein (2002). Die Elektro Rapp GmbH übernahm das Elektroinstallations- und –handelsgeschäft von der Elektro Helmich GmbH in der Bahnhofstraße (2003). 2008 verlegt die Elektro Rapp GmbH ihr Elektroinstallations- und –handelsgeschäft in die Auer Straße. Beate Steinhauf eröffnete eine Physiotherapiepraxis im Mühlenweg (2004). Hermann Maucher erweiterte und erneuerte sein Metzgereifachgeschäft in der Bahnhofstraße (2004). Marie-Luise Berlinghof gab ihr Sport- und Freizeitartikelgeschäft in der Ulmer Straße auf (2005). Hannelore Scheiffele verlegte ihr Schreibwarengeschäft in diese Geschäftsräume und schloss eine Modeboutique an (2005). Ihre Geschäftsräume übernahm Bozena Erhard mit einem Second-Hand-Kleiderladen und mit einer Änderungsschneiderei (2005). Andreas Riedl übernahm das Ladengeschäft an der Memminger Straße/Bahnhofstraße und richtete „Andy's Tierbedarf“ ein. An die Stelle der Postfiliale in der Schulstraße trat die von der Arche betriebene Postagentur in der Bauerngasse mit benutzerfreundlichen Öffnungszeiten. Horst Hennrich betreibt seit 2004 die Arztpraxis von Dr. Hellmut Kober. In der Bahnhofstraße richtete Manuela Karl (2004) eine Fußpflegepraxis und Gabriele Kurz eine Gesundheitsberatungpraxis (2007) ein. 2007 übernahm Hannelore Scheiffele das Bistro „Gabriel“ in der Memminger Straße. Apotheker Dr. Frank Henle folgte auf Apotheker Konstantin Ivanoff als Inhaber der Brunnen-Apotheke (2007).

Staatssekretär Hans Spitzner zu Besuch bei mySMARTconnect.

Bahnhof ein Zeitzeuge

Nach der Automatisierung der Bahnschranken am Bahnhof und dem Abzug des Bahnhofpersonals bemühte sich die Gemeinde um den Erwerb des Bahnhofes als Zeitzeuge. Der Erwerb des Bahnhofes gelang 1999. Danach stand die Sanierung des Bahnhofes an. Die Gemeinde kümmerte sich um Außensanierungen, während der Motorradclub (Erdgeschoss) und der Modellbauclub (Obergeschoss) nach den Plänen von Max Eichenauer gepflegte Vereinesheime einbauten (2000). Die Gemeinde zapfte Städtebaufördermittel an.

Einweihung des Vereinsheimes des Motorradclubs im Bahnhof.

Einweihung des Vereinsheimes des Motorradclubs im Bahnhof.

Heizung - Erdgas - Sanitär
und noch viel mehr...

...Dienst am Kunden ohne Zoff
finden Sie bei Opdenhoff

opdenhoff

opdenhoff
gmbh
gablonzer weg 9
bellenberg
0 73 06 / 52 73

Neue Ausrichtung und neue Leiterin im Kindergarten „Guter Hirte“

Mit der Erweiterung von zwei auf sechs Gruppen (1989) hatten wir beim Kindergarten für lange Zeit ausgesorgt. 2005 änderte sich die Situation schlagartig. Das neue Zeitalter begann 2005, als Pfarrer Johann Huber die Gemeinde überzeugte, den Kindergarten in die Trägerschaft der Gemeinde zu übernehmen. Zum Einstand erneuerten wir die Sanitäranlage (2005), um 2006 mit Christine Walser eine neue Leiterin einzustellen. Sie erwartete die Aufgabe, zusammen mit uns den Kindergarten auf das neue Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz einzustellen. Ganztagsbetrieb, Mittagsverpflegung, Öffnung für unter Dreijährige, Buchungszeiten hießen die Schlagwörter. Nicht nur im Inneren verwandelte sich der Kindergarten, sondern auch im Äußeren. Der Spielplatz verwandelte sich unter Anleitung eines Umweltpädagogen zu einem Natur-Spielplatz (2007). Zur Energieeinsparung tauschten wir die Fenster und Außentüren aus (2007). Jetzt sind wir daran, einen Krippenbereich einzurichten und so der Nachfrage junger Familien nach Betreuungsplätzen zur Vereinbarkeit von Kindererziehung und Berufstätigkeit zu entsprechen.

Friedegund Hunger auf der Abschiedsfahrt „Hoch auf dem Pferdewagen“.

Interessierte Fenstergäste.

Natürliche Baustoffe für einen natürlichen Spielplatz.

Christine Walser ist die neue Kindergartenleiterin.

Viele Mitarbeiter bei der Neugestaltung des Spielplatzes.

Gewerbe die wirtschaftliche Basis der Gemeinde

Der Pflege des niedergelassenen Gewerbes und der Ansiedlung neuen Gewerbes schenkte die Gemeinde ihr besonderes Augenmerk. Das Gewerbe ist mit den Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, den Steuerzahlungen und mit der Versorgungsfunktion die wirtschaftliche Basis der Gemeinde. Wir haben alles daran gesetzt, diese Basis zu stärken und sie zu verbreiten. Durch die Neubelebung der Hammerschmiede (1987) schufen wir Platz für ein ansässiges Bauunternehmen und siedelten fünf neue Gewerbebetriebe mit 80 Arbeitsplätzen, darunter viele Frauenarbeitsplätze, an. Für ein ansässiges Autohaus vermittelten wir einen neuen werbewirksamen Standort an der Ulmer Straße (1990). Die Raiffeisenbank baute ihre Marktposition durch eine konsequente und kluge Fusionspolitik aus und stärkte damit auch den Standort in Bellenberg. Sie begann mit Illerberg-Thal (1989) und schloss (2007) mit Erkheim ab. Den Wettlauf um die von Wieland ausgegliederte Aluminiumsparte gewannen wir und siedelten im neuen Industrie- und Gewerbegebiet „Am Mühlholz“ neben Hydro Aluminium noch 13 weitere Industrie- und Gewerbebetriebe an (1989). Mit „Am Mühlholz“ sind wir längst in der Gewinnzone. Rund 200 Arbeitsplätze sind entstanden. Den Weiterbetrieb des Ziegelwerkes ermöglichte die Gemeinde durch die Zustimmung zur Erweiterung des Lehmabbaues nach Norden (1995). Das Ziegelwerk als der älteste Gewerbebetrieb der Gemeinde feierte sein 100-jähriges Bestehen (1998) und baute zwei Jahre zuvor eine Rauchgasreinigungsanlage am Tunnelofen ein. Im neuen Wohn- und Geschäftshaus an der Ulmer Straße siedelte die Gemeinde eine Gaststätte („Picasso“), einen Computerbetrieb und ein Dentallabor an (2001). Wolfgang Schrapp hat in enger Zusammenarbeit mit uns den Verbleib und die Zusammenführung von Elektro Rapp GmbH in Bellenberg ermöglicht (2007/08). Ein Spiegelbild der Bandbreite und der Leistungsfähigkeit des Gewerbes waren die Gewerbeschauen in 1999, 2002 und 2005. 2009 soll die nächste Gewerbeschau stattfinden.

Aluminiumprofile ...

Reinigungssysteme von Nilfisk-Alto – aus Bellenberg in die ganze Welt.

... und Ziegelsteine aus Bellenberg.

Alles fürs Dach.

Staatsministerin Dr. Beate Merk interessiert sich für süße Produkte aus Bellenberg.

Hochwertige Mauerziegel.

Ihr schlüsselfertiges Traumhaus:
Auch auf Ihrem Grundstück!

Ihr schlüsselfertiges Traumhaus plant und erstellt PRIMA-BAU auch auf Ihrem Grundstück!

PRIMA BAU

PRIMA-BAU GmbH
Mühlenweg 8 · 89287 Bellenberg
Telefon: 0 73 06 / 92 10 11
Telefax: 0 73 06 / 92 10 12

www.prima-bau.de

Carpe Solem
Solarenergie

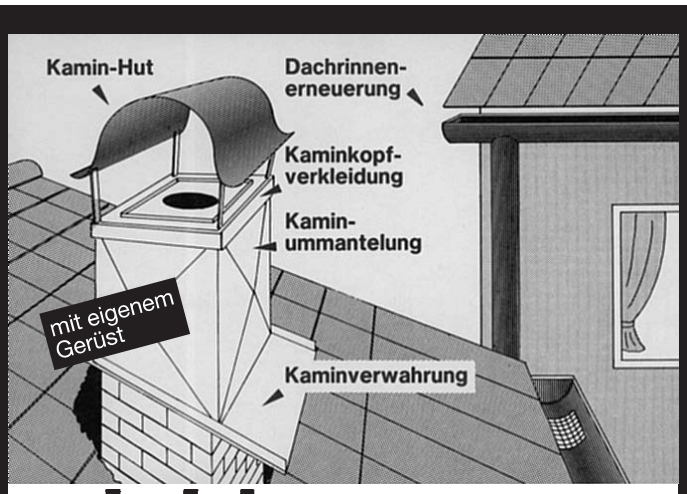
SOLARANLAGEN

Beratung - Planung - Realisierung
Carpe Solem Solarenergie GmbH

Im Umwelttechnologiezentrum Augsburg
Tel. 0821 / 45 51 50-0
Email: info@carpe-solem.de

Bezirksstelle Bellenberg
Michael Knoll
Mobil: 0172 / 7 32 41 73
Email: m.knoll@carpe-solem.de

Pflücke die Sonne



W. Latzke
SANITÄR · HEIZUNG · SPENGLEREI
Werner Latzke
89269 Vöhringen • Tel. 0 73 06 / 47 31
89287 Bellenberg • Tel. 0 73 06 / 65 35

- Sanitärtechnik
- Heizungsbau
- Solaranlagen
- Gasversorgung
- Bauspenglerei
- Dachreparatur
- Kaminverkleidungen
- Dachrinnen-erneuerungen

IMPRESSUM: Bellenberg Aktuell erscheint einmal monatlich. Herausgeber: PANSCH VERLAGS GMBH, 89287 Bellenberg, Grieshofweg 7, ✆ (0 73 06) 96 80-0. Postfach 37. Druckauflage: 2200 Exemplare. Z. Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1.1.2001 gültig. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Roland Bürzle, 1. Bürgermeister (»Bellenberg Aktuell« ist kein Amtsblatt der Gemeinde im Sinne der Gemeindeordnung). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Pansch Verlags GmbH. Für telefonisch oder per Telefax übermittelte Anzeigen keine Gewähr. Falls durch Eintritt höherer Gewalt, bei Streik oder Aussperrung kein »Bellenberg Aktuell« geliefert werden kann, ist eine Entschädigung ausgeschlossen. Gesamtherstellung: Pansch Verlags GmbH und Druckerei Heger • Bellenberg

Kein „Missklang“ bei „Dreiklang“

Seit 2001 heißt die Musikschule der Städte Vöhringen, Illertissen und der Gemeinde Bellenberg entsprechend ihrer Zusammensetzung auch „Dreiklang“. 1987 war die Gemeinde im Interesse der musikalischen Ausbildung der Jugend der Musikschule beigetreten. 1990 gab er sich eine Finanzverfassung, um 1998 einen Festbetrag je Schüler einzuführen. Das Ziel war, das finanzielle Engagement der Mitglieder zu begrenzen und zu bekräftigen. Dieses Vorhaben gelang, zumal die Musiklehrer ab 2004 mit einem Lohnverzicht (Arbeitszeitverlängerung ohne Lohnausgleich) dazu beitrugen. Mit dem Umbau des ehemaligen Sportheimes des Fußballvereines stellte die Gemeinde der Musikschule optimale Unterrichtsbedingungen zur Verfügung (2002). 2007 feierte die Musikschule mit einem Jubiläumskonzert ihr 20-jähriges Bestehen.

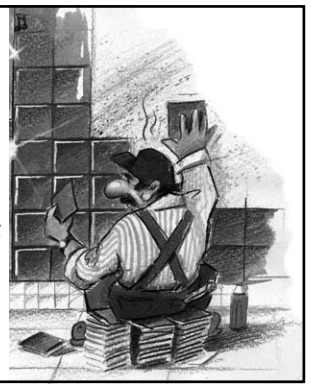
Am Flügel in der Musikschule.

Die Musikschule.

Manfred Lieble
IHR FLIESENFACHGESCHÄFT

es kommt darauf an
was man daraus macht

MEISTERBETRIEB
Auer Straße 20 89287 Bellenberg
Tel.: **0 73 06 / 3 42 92** Fax: **0 73 06 / 44 01**



Junge Familien halten und gewinnen

Unsere Wohnungspolitik zielte darauf, unsere jungen Familien in der Gemeinde zu halten und neue zu gewinnen. Dadurch sichern wir den Weiterbestand und die Weiterentwicklung des Kindergartens „Guter Hirte“ und der Lindenschule im Interesse aller jungen Familien. Bei der Bereitstellung von Wohnbauland sind wir nach dem bewährten System vorgegangen, wonach die Gemeinde die (landwirtschaftlichen) Grundstücke erwirbt, den Bebauungsplan aufstellt, das Wohngebiet erschließt und die Baugrundstücke voll erschlossen mit einer Bauverpflichtung an die Bauinteressenten veräußert. Dabei haben wir zuletzt die kurze Bauzeit von einem Jahr zur stufenweisen Realisierung auf zehn Jahre verlängert. Wir begannen 1984 mit dem Wohngebiet „Nord II“ und setzten unsere Aktivitäten mit den Wohngebieten „Süd“ (1986 bis 1988), „Nord-Ost“ (1989), „Brunnenmähder“ (1994), „Reichenberger Straße“ (1994), „Königsberger Straße“ (1995), „Stiftsäcker“ (2000), „Fischäcker“ (2003 bis 2008) sowie „Brunnenmähder II“ (2007 bis 2008) fort. Das Wohngebiet „Fischäcker“ hat einen besonderen Stellenwert, denn in Interkommunaler Zusammenarbeit ermöglichte Illertissen eine Gebietsübertragung von rund 50.000 qm. Von 1984 bis 2008 stellte die Gemeinde rund 250 Baugrundstücke zum Wohnungsbau für junge Familien zur Verfügung.

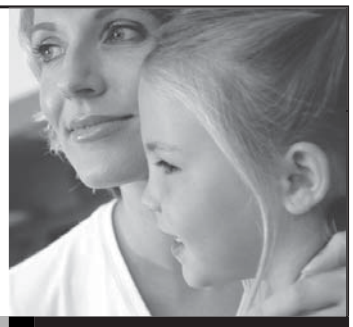
Zur Illerau im Wohngebiet „Fischäcker“.

Hobbybäcker Versand

...backen wie die Profis

Freude am Backen im eigenen Herd!

Alles für Haus- & Hobbybäcker



Am Mühlholz 6 • 89287 Bellenberg • ***Öffnungszeiten Hobbybäcker-Direkt:*** Mo. / Mi. und Fr. von 9 - 18 Uhr

www.hobbybaecker.de

Wir bedanken uns, dass Sie nicht nachgelassen haben, unsere Firmen, Arbeitsplätze und unseren Lebensmittelpunkt nach Bellenberg zu holen. Für Ihre neuen Aufgaben wünschen wir Ihnen wieder das richtige Händchen.
Ihre Familie Pinzer

GAMPER
...baut mein Zuhause

... ICH MAG UNSER HAUS.

Holzhäuser
Anbau & Umbau
Renovierung
Dachgauben
Überdachungen
Fassadendämmung
Pergolen
Gewerbebau

Andreas Gamper
Plattenäcker 9
89287 Bellenberg
www.gamper-holzbau.de
Tel: 07306/3 21 97

Lieber Herr Bürgermeister Bürzle,
herzlichen Dank für die jahrzehntelange gute und angenehme Zusammenarbeit.
Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute.

DRUCK-ERZEUGNISSE

ein- oder mehrfarbig - gleich welcher Art!

DRUCKEREI HEGER

89287 Bellenberg
Zur Hammerschmiede 17
Telefon 0 73 06 / 59 69
Telefax 0 73 06 / 68 08

Wir bedanken uns auf das Herzlichste bei unserem Bürgermeister Herrn Bürzle für jahrelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute!

CITROËN im
89287 Bellenberg
Ulmer Straße 26
Tel. (0 73 06) 80 88

AUTOHAUS GÖPPEL

Aromatherapie

von der Schwangerschaft bis in die Kleinkindzeit

BRUNNEN-APOTHEKE
Bellenberg

Vortrag mit
Ingeborg Stadelmann
Dienstag, 29. April 2008
19.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Grundschule Bellenberg
Schulstraße 5
89287 Bellenberg

Eintritt: € 2,00

Anmeldung: Brunnen-Apotheke
Dr. Frank Henle
Memmingerstr. 19
89287 Bellenberg
Tel. 0 73 06/96 100

Wir kaufen Ihren Gebrauchten und bewerten Ihren kostenlos!

TOYOTA

EITEL UNTERNEHMENSGRUPPE
LIEBER ZU EITEL ALS ZU TEUER.

Illertissen,
Josef-Henle-Str. 3,
Tel. 07303/92 82 00

www.rb-iller-roth-guenz.de

Steuern in Sicht

Am 1. Januar kommt die Abgeltungssteuer

Es geht um Ihr Vermögen. Wer in diesem Jahr handelt, spart im nächsten Jahr Steuern. Wir beraten Sie gerne, damit Sie zu den Gewinnern gehören.

Raiffeisenbank
Iller-Roth-Günz eG

Arbeitsplätze und Gewerbesteuer durch Guido Oberdorfer

Nach Altbürgermeister Johann Zeller (1997) verstarb mit Guido Oberdorfer (2006) unser letzter Ehrenbürger, der auch den Ehrenring in Gold der Gemeinde trug (1985). Mit seiner Idee von der Hochdruckreinigung hatte er aus kleinsten Anfängen ein weltweit agierendes Unternehmen mit Hauptsitz in Bellenberg aufgebaut. Er selbst prägte das Wort von der „gelben Gefahr“, weil die Wap-Hochdruckreinigungsgeräte in Gelb die Weltmärkte eroberten. Nach seinem altersbedingten Rückzug aus der Firmenleitung führte das Unternehmen sein Sohn Rainer Oberdorfer-Bögel weiter, ehe es über Jungheinrich und eine Investorengruppe zu Alto und schließlich zu Nilfisk (2004) kam. Die von Alto betriebene Produktionsverlagerung nach Ungarn ließ rund 150 Arbeitsplätze wegbrechen. Nilfisk organisiert heute von Bellenberg aus den Inlandsvertrieb und lässt auch durch seine Gewerbesteuerzahlungen frühere Zeiten wieder aufleben. Eine letzte große Freude bereitete Bellenberg seinem Ehrenbürger Guido Oberdorfer, als ihn zum 85. Geburtstag eine Abordnung der Gemeinde mit dem „Herbstwind“ der Musikgesellschaft im schweizerischen Oberhelfenschwil, seiner Wahlheimat, besuchte und mit ihm den Geburtstag feierte (2005). Das Betriebsgelände von Alto hat mittlerweile Alexander Motz erworben, der einige Gewerbebetriebe in die Betriebsgebäude eingemietet hat.

Reinigungsgeräte von Wap-Alto.

Geburtstagsfeier des Ehrenbürgers Guido Oberdorfer † in Oberhelfenschwil.

700-Jahr-Feier - kultureller und gesellschaftlicher Höhepunkt

Die Bürgerinnen und Bürger erlebten bei der 700-Jahr-Feier der Gemeinde (2002) das Wir-Gefühl. Sie entdeckten die Stärken der Gemeinde aufs Neue und gingen mit der Überzeugung in die Zukunft, dass ihre Gemeinde gut aufgestellt und gewappnet ist für die Herausforderungen der Zukunft. Kulturelle Veranstaltungen wie der Festakt und die Open-air-Veranstaltungen der Chorgemeinschaft/des Folklorechores und der Musikgesellschaft wechselten sich mit gesellschaftlichen Veranstaltungen im Festzelt ab. Krönender Abschluss war der Festzug durch die Gemeinde mit Kelten-, Römer-, Cunrat- und Pappenheimgruppen. Auch die lippischen Bellenberger mischten sich in den bunten Festzug.
Bellenberg (Lippe) übertrumpfte Bellenberg (Iller) ein Jahr später (2003) mit der 800-Jahr-Feier am Teutoburger Wald, bei der (wieder einmal) die Musikgesellschaft der Vertreter von Bellenberg (Iller) war.

Bürgermeister Roland Bürzle bei seiner Ansprache.

Reinigung der Schmutzwässer

Seit 1971 sind wir mit der Kläranlage in Vöhringen verbunden. Wir leiten unsere Schmutzwässer aufgrund einer Vereinbarung von 1991, die 1993 aktualisiert worden ist, bis 2021 ein. Die Kläranlage wird im 10-Jahres-Rhythmus modernisiert und optimiert, damit die Abwässer größtmöglich gereinigt werden. 1992/93 stand eine Leistungsverbesserung und –erweiterung und 2000 bis 2007 eine Modernisierung an. Wir finanzieren unsere Kostenanteile teilweise mit Verbesserungsbeiträgen und teilweise über die Abwassergebühren.

Auf Stand - die Kläranlage in Vöhringen.

Interkommunale Zusammenarbeit bei der Wasserversorgung

Während der Bau des Wasserverbundes mit Vöhringen (1994) eine Antwort auf die Belastung des Wassers mit Halogenkohlenwasserstoffen von Süden her war, erfüllte die Gemeinde mit dem Anschluss der Wasserversorgung an Illertissen ein Anliegen der Nachbarstadt. Sie hätte sich wegen unseres Wasserschutzgebietes insbesondere gewerblich-industriell nicht weiter nach Norden ausdehnen können. Nach langwierigen und harten Verhandlungen kam eine Vereinbarung zustande (1998), wobei wir vor allem Wert darauf gelegt haben, dass Illertissen durch eine Ausgleichsleistung in Höhe von 2.148.000 EUR, zahlbar in 12 Jahresraten, die Bürgerinnen und Bürger von einer Mehrbelastung freistellt. Nach der Verlegung der Wasserleitung setzte der Wasserbezug von Illertissen zur Jahrtausendwende (1999/2000) ein. 2006 ersetzten wir die Steuer- und Messanlage (1990) durch eine neue Fernwirkanlage. 2007 erhielt das Wasserwerk einen neuen Werkstattwagen.

Das Wasser fließt von Illertissen nach Bellenberg.

Reiche Vorgeschichte

Kreisarchäologe Richard Ambs spricht von Bellenberg als der „Hauptstadt“ der Vorgeschichte im Landkreis Neu-Ulm. Bei der Erweiterung der Lehmgrube des Ziegelwerkes kam nach und nach eine ganze spätbronzezeitliche Höhensiedlung zum Vorschein. Bedeutendster Fund waren zwei Blasebalgdüsen (1989). Die Lehmgrubensohle gab auch Urweltfunde frei (Nashorn und Waldpferd, 16 bis 17 Mio. Jahre, 1987). Die Suche nach einem spätrömischen Burgus an der Sandgrube am Schloßberg verlief jedoch negativ (eher Eisenschmelzofen, 1988).

Die Blasebalgdüsen.

Der Sport auf Erfolgswelle

Die Sportlerinnen und Sportler sind längst aus dem Schatten des legendären Gewichtheberweltmeisters und Olympiasiegers Rudolf Mang (Sportler des Jahrhunderts bei der Südwest Presse - 2000) herausgetreten. Sie haben zwar nicht Weltrekorde und Weltmeisterschaften erreicht, aber sie haben es im Ringen, Schießen und im Tennis zu Schwäbischen, Württembergischen und Bayerischen Meisterschaften gebracht. Zahnarzt Udo Worschech holte sich sogar die Weltmeisterschaft der Mediziner im Schießen. Mannschaften des Athletiksportvereines, des Fußballvereines, des Schützenvereines „Pfeil“ und des Tennisvereines gelang es, in hohe Spielklassen vorzudringen: Die Ringermannschaft in die Württembergische Oberliga (2005), die Volleyballmannschaft in die Bezirksliga (2001), die Fußballmannschaft in die Bezirksliga (2007), die Luftpistolenmannschaft in die Bayernliga (2002) und die Tennismannschaft in die Bezirksliga (2006). Diese Höhenflüge haben ihren Ursprung in den großzügigen Sportstätten, die die Sportvereine mit kräftiger Unterstützung der Gemeinde gebaut haben. Der Athletiksportverein hat die einmalige Chance, in der neuen Sportanlage an der Illertaltangente eine Drei-Feld-Sporthalle zu bauen, mutig beim Schopf gefasst. Er hat sich mit seiner ASV-Halle eine Sportstätte geschaffen, die allen Ansprüchen des Breiten- und Leistungssports gerecht wird (2004). Der Fußballverein ging voran und legte sich in der neuen Sportanlage drei Spielfelder und ein Betriebsgebäude zu (2001). Der Schützenverein „Pfeil“ erneuerte seine Schießanlage (2005), während der Tennisverein zwei weitere Tennisplätze hinzubaute (1985). Der Eishockeyclub bietet seinen Mitgliedern nach wie vor die Gelegenheit zum Eishockeyspielen in der Eissporthalle Memmingen, während sich der Motorradclub insbesondere um Sicherheitstrainings, die Motorradsegnung und Motorradausfahrten kümmert.

Die Baupläne der ASV-Halle.

Spatenstich für die ASV-Halle.

Die Sportanlage des Fußballvereines mit dem Betriebsgebäude und der Sportgaststätte im Hintergrund.

Betriebsgebäude mit Sportgaststätte des Fußballvereines.

Der Fußballverein als Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga.

Zuwächse und Einbußen

Die Einwohnerzahl ist vor allem durch die neuen Wohngebiete von 3.701 (1984) um fast 1.000 auf 4.560 (2007) angewachsen. Mehr Einwohner lösten eine Anpassung der Infrastruktur aus. 1992 erblickte Tanja Seibold als 4.000 Einwohnerin das Licht der Welt. Die Gemeinde stattete sie mit einem Sparbuch aus, worüber sie an ihrem 18. Geburtstag in 2010 verfügen kann. Sie lebt mittlerweile mit ihrer Familie in Illertissen-Au.
Die Schülerzahl der Lindenschule (die Volksschule heißt seit 2007 so) ging von rund 300 (1984) auf 204 (2008) zurück. Dies liegt am Kinderrückgang und an der Schließung der Teilhauptschule I (Klassen 5 und 6, 2007).
Auch die Kinderzahl des Kindergartens „Guter Hirte“ ist von 100 Kinder (1984) über 150 und 175 Kinder (2003) in sieben Gruppen auf 134 Kinder in sechs Gruppen gefallen. Sie wäre noch geringer, hätte sich der Kindergarten nicht für Kinder unter drei Jahren geöffnet, die eine „Nestgruppe“ füllen.
Die Arbeitsplatzzahl haben wir von 800 (1984) durch eine konsequente Ansiedlungspolitik vorübergehend auf 1.200 erhöht. Die Produktionsverlagerung für Hochdruckreiniger der Alto Deutschland GmbH (früher Wap Reinigungssysteme GmbH & Co.) ließ die Arbeitsplatzzahl auf 1.100 sinken. Beim Hobbybäckerversand Inge Pinzer (2001) und beim Henosa-Asiatic-Tee-Contor Oskar Böck (1991) entstanden 60 Frauenarbeitsplätze.

Der Kindergarten „Guter Hirte“ ...

... und die Lindenschule warten auf Nachwuchs.

Tanja Seibold – 4.000. Einwohnerin.

Hannelore SCHEIFFELE
Schreibwaren - Zeitschriften - Hermes Versand
Glückwunschkarten - Geschenkpapier
Tabakwaren - Reinigungsannahme

Ich wünsche Dir alles Gute für Deinen neuen Lebensabschnitt und bedanke mich für die Jahre der guten Zusammenarbeit.
Hannelore Scheiffele

89287 Bellenberg, Ulmer Str. 1 XLOTTO XTOTO LOTTERIE ODDSET
Mo.-Sa., von 7.45 bis 12.30 Uhr, Mo., Fr. von 14.30 bis 18.00 Uhr
Der etwas andere Modeladen

Kreativität und Qualität
aus dem Meisterbetrieb!
Seit 140 Jahren.

Wir verwirklichen Ihre Fensterideen!

Holz/Alu-Fenster von Hermann-Blösch
Holzfenster
Holzhaustüren
Kunststoff-Fenster
Aluhaustüren

Weißenhorner Straße 16
89269 Vöhringen-Illerberg
Tel. (07306) 9604-0 · Fax (07306) 5567
www.Hermann-Bloesch.de
Hermann Blösch GmbH

Caravan Bauer
carado made in Germany
Edgar Bauer - Werkstraße 4
89287 Bellenberg
Tel. 07306 / 92 91 27
Fax 07306 / 92 91 37
www.caravanverleih-bauer.de
Vermietung - Neufahrzeuge - Zubehör

Bestattungsinstitut
EDEMEYER
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
89269 Vöhringen, Ulmer Str. 21
Tel: 0 73 06 / 60 66
89281 Altenstadt, Memminger Str. 44
Tel: 0 83 37 / 88 95
- Meisterbetrieb - seit 25 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen nach allen Orten des In- und Auslandes
Tag und Nacht erreichbar - jederzeit Hausbesuche -

Bauhof im Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger

Grünanlagen und Kinderspielplätze pflegen – Schloßbergwald und Streuobstwiesen hegen - Innerorts- und Außerortsstraßen unterhalten und bei Schnee räumen und bei Glätte streuen – die Beschäftigten im Bauhof sind zu jeder Tages- und Nachtzeit im Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger bereit. Wir haben mit der Erweiterung des Bauhofes (1987) den Stützpunkt für ihre Arbeit geschaffen und sie mit den notwendigen Fahrzeugen, Unimog (1989) und Lastkraftwagen (2004), und mit dem erforderlichen Gerät ausgestattet und sie mit einem Fahrzeugfunk verbunden, der freilich mittlerweile durch Mobiltelefone überholt ist. Mit Roland Steinbrecher haben wir einen kompetenten und nimmermüden Bauhofleiter gefunden (1996).
Das Wasserwerk mit Wassermeister Thomas Häfer (1991) als Nachfolger von Erich Gaus ist dem Bauhof organisatorisch und räumlich angegliedert. Im Bauhof laufen auch die „elektronischen Fäden“ zur Überwachung und Steuerung der Wasserversorgung zusammen. Eine hochmoderne Fernwirkanlage nimmt die Daten der Übergabestationen von Illertissen und Vöhringen sowie des Hochbehälters auf, leitet sie über das Festnetz oder durch das Mobilnetz zum Bauhof weiter, von wo aus die „Befehle“ hinausgehen. Mit dieser Fernwirkanlage werden auch die Abwasserhebeanlagen überwacht und gesteuert.
Wassermeister Thomas Häfer lässt sich von seinem ausgeprägten Spürsinn leiten und reagiert sofort auf jede Verbrauchssteigerung und macht sich auf die Suche nach einem Rohrbruch. Er repariert ihn mit Unterstützung des Bauhofes selbst. Auch alle sonstigen Reparaturen und alle Erweiterungen führt er zusammen mit dem Bauhof selbst aus und erspart der Gemeinde dadurch größere Kosten.

Die Mannschaft mit einem neuen Lastkraftwagen.

Ein Kleintransporter für den Bauhof.

Ein Werkstattfahrzeug für das Wasserwerk.

Für Freiwillige Feuerwehr geht Traum in Erfüllung

15 Jahre blieb für die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr das neue Feuerwehrgerätehaus ein Traum. Das jetzige Feuerwehrgerätehaus aus den 50er Jahren neben dem Rathaus ist der Freiwilligen Feuerwehr aus Platz- und Sicherheitsgründen abgesprochen worden. Das neue Feuerwehrgerätehaus geriet mehrmals auf die berühmte lange Bank. Zunächst musste das Feuerwehrgerätehaus zurückstehen, weil eine günstige Finanzierung die Sportbauten an die erste Stelle rückte. Dann kam das Feuerwehrgerätehaus wegen der Mietkauffinanzierung ins Stocken. Schließlich gingen im Gemeinderat und in der Freiwilligen Feuerwehr die Meinungen über die Standorte in der Reichenberger Straße und in der Bahnhofstraße auseinander. Mit dem Standort an der Tiefenbacher Straße/Memminger Straße und der Eigenfinanzierung mit einem Staatszuschuss in Höhe von 170.000 EUR gelang der Durchbruch (2007). Nach dem Spatenstich im November 2007 ist das Richtfest bereits in Sicht. Mit dem Anschluss des durch das Feuerwehrgelände führenden Feldweges an die Staatsstraße 2031 ist die letzte Unklarheit geklärt.
Die Freiwillige Feuerwehr ist mit Fahrzeugen und Ausrüstung gut ausgestattet. Sie verfügt über ein Löschgruppenfahrzeug 8 mit Allradantrieb (1985), über ein Mannschaftstransportfahrzeug (1994) und ein Mehrzweckfahrzeug (2002). Seit 1998 ist sie mit neuen Schutzanzügen mit Anzug- und Einsatzjacken ausgerüstet. In den nächsten Jahren steht der Austausch des Löschgruppenfahrzeuges an.

Spatenstich im Trockenen.

Richtfest unter Dach.

Der Richtspruch des Zimmermanns.

Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer durch Geh- und Radwege

Entlang der vielbefahrenen Außerortsstraßen legten wir Geh- und Radwege zur Sicherheit für die Fußgänger und Radfahrer an. Auf den Geh- und Radweg entlang der Illertaltangente (von Vöhringen über Bellenberg nach Illertissen-Au, 1983) folgte der nach Illertissen-Au (1987) und der nach Illertissen-Tiefenbach (Kreisstraße NU 15, 1993). Diese Geh- und Radwege sind bei den Fußgängern und Radfahrern beliebt. Sie werden von den Fußgängern und Radfahrern zur Schule, zur Arbeit, zum Einkauf und in der Freizeit stark frequentiert.

Geh- und Radweg an der Auer Straße.

Wir danken für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin alles Gute.

Der neue Stralis.
Perfektion, die begeistert.

IVECO
www.stralis.iveco.com

Weitere Informationen bei Ihrem Iveco-Partner

HANS PREM GMBH

Ihr Spezialist für
FIAT Transporter und IVECO Nutzfahrzeuge
Ihr SCHMITZ CARGOBULL- und Wohnmobil-Servicepartner

Bellenberg · Biberach · Memmingen
0 73 06/9 67 40 · 0 73 51/18 110 · 0 83 31/95 49-0
www.ivecoprem.de

Lesen auch Sie regelmäßig Bellenberg Aktuell

Das Ziegelwerk Bellenberg bedankt sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

MZ8

Der Ziegel für den Wärme- und Klimaschutz.

ZIEGELWERK BELLENBERG

Wärmeleitfähigkeit
λ_R 0,08

Für KfW 60, KfW 40
und Nullenergiehäuser

www.mz8.de

Ziegelwerk Bellenberg
D-89287 Bellenberg
Telefon 0 73 06 - 96 50 - 0

mein ziegelhaus®

„Bildungsnetz für die Lindenschule“

2007 rief die Lindenschule das „Bildungsnetz“ für die „Lindenschule“ ins Leben. Sie aktivierte damit Mütter, Väter, Großmütter und Großväter, Kursangebote den Schülerinnen und Schüler anzubieten. Sie sollen Arbeitsgemeinschaften ersetzen, die wegen Unterrichtsstundenmangels nicht mehr zustande kamen. Wir haben immer darauf geachtet, dass die Lindenschule bau- und ausstattungstechnisch auf dem neuesten Stand ist. Dem Umbau des Pausenhofes (1986) folgte 1991 die Erweiterung der Turn- und Festhalle mit dem Einbau mehrerer Mehrzweckräume, eines Werkraumes und eines Musikraumes. Auch der Umbau des Rektorates, des Sekretariates und des Lehrerzimmers gehörte zu dieser Baumaßnahme. 1993 schlossen sich der Einbau von Aluminiumfenstern mit einer Sonnenschutzanlage und einer Wandverkleidung mit einer Sonnenschutzanlage in der Gymnastikhalle an. In dieser Zeit sind die Schülertische und –stühle nach und nach erneuert worden. Auf die Schließung der Teilhauptschule I (5 und 6, 2007) folgte der Einbau des Betreuungsbereiches (Mittags- und Hausaufgabenbetreuung) und des Computerraumes (2007). Rektorin Christine Zimmerhackl (seit 2005) und Konrektorin Irene Schmid (seit 2006) leiten die Lindenschule. Zuvor waren dies Ludwig Danninger (Rektor von 1978 bis 1990), Hans Kuhn (Konrektor von 1971 bis 1988), Wolfgang Hackl (Konrektor von 1988 bis 1990, Rektor von 1990 bis 2005) und Annemarie Raczek (Konrektorin von 1990 bis 2006).

Die Volksschule heißt Lindenschule, rechts Rektorin Christine Zimmerhackl.

Der Eingang zur Turn- und Festhalle.

Konrektorin Irene Schmid.

Die Turn- und Festhalle von Osten.

Die Lehrerinnen im Computerraum.

Die Turn- und Festhalle im Bau.

Maibaum inmitten der Gemeinde.

Noch etwas....

Einführung des Kulturfrühlings mit hochkarätigen und ausverkauften Veranstaltungen (1994). Wiederaufleben des Maibaumsetzens nach 15 Jahren (1989). Einsatz des Sicherheitsdienstes (seit 2003). Einführung der 14-tägigen Müllabfuhr (1989). Einführung des Geschirrmobils (1990). Aufnahme von 25 Asylbewerbern im Mehrfamilienwohnhaus an der Ulmer Straße 10 (1986) und zehn Übersiedlern im Rot-Kreuz-Haus (1989). 2001 lagerten wir den Wertstoffhof vom Bauhof an die Tiefenbacher Straße aus.

Erfolgreicher Bürgerentscheid

Der erste Bürgerentscheid in Bellenberg (1994) kurz nach der Einführung richtete sich gegen den Neubau des Rathauses an der Ulmer Straße/Bauerngasse. Auf diesem Standort steht jetzt das Wohn- und Geschäftshaus mit dem Sitzungssaal der Gemeinde im Dachgeschoss. Obwohl der Gemeinderat den Neubau des Rathauses und die kulturelle Nutzung des jetzigen Rathauses fast einstimmig befürwortete, sprachen sich fast 70 Prozent der Stimmbürger gegen den Neubau des Rathauses aus. Der Gemeinderat orientierte sich nach dem Bürgervotum um, lagerte den Sitzungssaal in das Wohn- und Geschäftshaus in der Ulmer Straße/Bauerngasse aus, baute den Sitzungssaal zu Büroräumen um und ließ das Rathaus innen und außen renovieren.

Übrigens: Bellenberg Aktuell gibt es auch im Internet in Farbe unter:

www.illeranzeiger.de oder
www.gemeinde-bellenberg.de

Läufst Du noch?
...oder fährst Du schon.

Ihre Fahrschule in BELLENBERG!

FAHRSCHULE BERLINGHOF

www.fahrschule-berlinghof.de

Vöhringen, Reiherstraße 14A im Untergeschoss der Tierarztpraxis Klingbeil
und Bellenberg, Ulmer Straße 1, Telefon 0 73 06 / 91 97 00 oder 0177 / 5 12 87 43

Bellenberg.
Da kaufe ich ein.

. . . weil ich alles finde.

Denn: Nahversorgung ist Lebensqualität.

Wir bedanken uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute! Ihr Arche-Team Bellenberg.

Christl. Buchladen · Postagentur · Quelle · Schlüsseldienst · Gefro · Ha-Ra

Arche
89287 Bellenberg
Bauerngasse 2
Tel. 07306/922614

Karten, Briefpapier, CDs und MCs, DVDs u. Videos, Geschenkbände, Hörbücher, Schreibblöcke, Spiele, Poster

Bibeln, Bildbände, Eheratgeber, Familienratgeber, Kinder- und Jugendbücher, Konkordanzen, Lebensberichte, Romane, Zeitschriften

Anhänger und Schmuck in großer Auswahl

Das Wort Christi wohne reichlich in euch Kolosser 3,16

Ihr Arche-Team Bellenberg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen alles Gute!

Metzgerei
Reiner Hörmann
Memminger Straße 8
89287 Bellenberg
Telefon 0 73 06 / 63 43
Fax 92 22 70

Pfarrer von 1984 bis 2008

Katholische Pfarrgemeinde: Pfarrer Bruno Nowotny von 1973 bis 2001. Dekan Johann Huber von 2001 bis jetzt.
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde: Pfarrer Herbert Kreimann von 1973 bis 1995. Pfarrer Michael Foltin von 1996 bis jetzt.

Pfarrer und Dekan Johann Huber (links) und Pfarrer Michael Foltin in Ökumene vereint.

Pfarrer und Dekan Johann Huber und Bischof Dr. John Thomas Kattrukudiyil.

Turn- und Festhalle - gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Mittelpunkt

Eine bauliche und gestalterische Herausforderung war die Erweiterung der Turn- und Festhalle (1991). Neben der Verdoppelung der Turn- und Festhalle und des Foyers entstanden im Untergeschoss ein Musikraum und ein Probenraum der Musikgesellschaft sowie Umkleide- und Duschräume. In der Turn- und Festhalle wechseln sich Vereinsveranstaltungen, Sportbetrieb, Musik- und Chorkonzerte, Gastspiele bekannter Musikgruppen, Tanzveranstaltungen und Hochzeitsfeiern ab. Die Turn- und Festhalle ist gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Mittelpunkt der Gemeinde, zumal die Klimaanlage für ein erträgliches Raumklima sorgt. Bereits 1996 haben wir auf Erdgasbeheizung umgestellt, um die Heizungs- und Lüftungsanlage in 1999 zu sanieren. 2000 erweiterten wir den Parkplatz. Seit 2002 ist auf dem Süddach der Turn- und Festhalle ein Bürgersolarkraftwerk in Betrieb. Nach der Inbetriebnahme der erweiterten Turn- und Festhalle betreuen die Hausmeister Anton Hubl (ab 1996) und Wienfried Heil (ab 1998) nach Beno Köhler (von 1971 bis 1996), Norbert Singer (von 1991 bis 1999) und Christian Schreiter (von 1993 bis 1997) die Turn- und Festhalle und die Volksschule während der vollen Betriebszeit von 6 Uhr bis 22 Uhr. Die Turn- und Festhalle wird von Anfang an durch einen Pächter bewirtet. Seit 2004 ist Daniel Schostal der Pächter.

„Reden wie die Profis“ in der Turn- und Festhalle.

Der Folklorechor im Musikraum im Untergeschoss der Turn- und Festhalle.

Freundschaft mit Bellenberg (Lippe)

Bellenberg ist zweimalig. Das zweite Bellenberg liegt 500 km entfernt am Fuße des Teutoburger Waldes in Lippe. Die Bellenberger wussten voneinander durch fehlgeleitete Postsendungen. Dennoch dauerte es bis 1981, ehe das erste Zusammentreffen statt fand. Der Gemeinderat war auf Deutschlandfahrt und besuchte das lippische Bellenberg. Der Empfang war überaus herzlich. Die Bellenberger präsentierten sich auf ihrer großartigen Errungenschaft, der Freilichtbühne, und führten Szenen aus „Arsen und Spitzenhäubchen“. Es setzte ein Hin und Her zwischen dem lippischen und dem schwäbischen Bellenberg auf Ebene der Gemeinde, von Vereinen oder unter Bellenbergern ein. Die Verantwortlichen waren sich einig, keinen steifen Rhythmus für die Begegnungen zu vereinbaren, sondern sich von Ereignis zu Ereignis zu treffen. Von den Vereinen waren vor allem die Musikgesellschaft, der Schützenverein „Pfeil“ und die Chorgemeinschaft (Theatergruppe) mit von der Partie. 1982 kamen 100 lippische Bellenberger zum ersten Mal ins schwäbische Bellenberg. 1989 gestalteten die Musikgesellschaft und die Theatergruppe der Chorgemeinschaft das 40-jährige Jubiläum der Freilichtbühne mit. 2002 waren die lippischen Bellenberger mit der Freilichtbühne und dem Spielmannszug bei der 700-Jahr-Feier im schwäbischen Bellenberg dabei. 2003 spielte die Musikgesellschaft bei der 800-Jahr-Feier im lippischen Bellenberg auf. Die Kyffhäuserjugend aus Bellenberg schlug mehrmals ihre Zelte beim Fußballverein auf. 2009 feiert die Freilichtbühne ihr 60-jähriges Bestehen, zudem die schwäbischen Bellenberger mit Sicherheit wieder ins lippische Bellenberg reisen werden.

Radfahrer aus dem Illertal im lippischen Bellenberg.

100 Jahre älter als das schwäbische Bellenberg.

Die Musikgesellschaft als Botschafter aus dem schwäbischen im lippischen Bellenberg.

Zu Gast in Bellenberg

Landrat Franz Josef Schick (bis 1996) und Landrat Erich Josef Geßner (seit 1996) mehrmals in jedem Jahr. Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel mehrmals. Bundestagsvizepräsident Hans Klein, 1994. Bischof Viktor Dammertz, 1994; Ursula Gräfin zu Pappenheim, 1991 und 2006. Prinz und Prinzessin Wolfgang von Bayern, 1999. Umweltminister Dr. Thomas Goppel (Bayern) und Hermann Schaufler (Baden-Württemberg, 1996 und 1998). Weihbischof Max Ziegelbauer, 1998. Staatssekretär Alfred Sauter, 1998. Regionalbischof Dr. Ernst Öfner von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde, 2003. Verbandspräsident Stephan Götzl, vom Genossenschaftsverband Bayern, 2006. Bischof Dr. John Thomas Kattrukudiyil, Indien, 2002, 2004 und 2006.

Regionalbischof Dr. Ernst Öfner mit Dekanin Gabriele Burmann.

Ursula Gräfin zu Pappenheim.

Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel.

Bürgermeister Roland Bürzle auf Bewegungsfahrt.

Auszeichnungen für Verdienste um die Gemeinde

Georg Bretzel, †, ehemaliger Zweiter Bürgermeister, Ehrenring in Gold, 1984.
Johann Zeller, †, ehemaliger Bürgermeister, Ehrenbürger, 1984.
Johann Kloß, †, Rektor i. R., Bundesverdienstmedaille, 1986.
Franz Eberle, Gemeinderat, Bürgermedaille in Silber, 1991.
Rosa Vogt, †, ehemalige Verwaltungsangestellte, Ehrennadel in Gold, 1991.
Helmut Kiechle, Zweiter Bürgermeister, Ehrennadel in Gold, 1991.
Franz Müller, †, ehemaliger Gemeinderat, Bürgermedaille in Silber, 1993.
Helmut Kiechle, Zweiter Bürgermeister, Ehrenring in Gold, 1994.
Franz Eberle, Gemeinderat, Ehrennadel in Gold, 1994.
Lothar Daiber, Engelbert Nießer, Johann Pregel, Eugen Schairer und Wolfgang Schewetzky, Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers des Innern, 1996.
Lothar Daiber, Dr. Wolfgang Dürrschnabel, Johann Pregel, Eugen Schairer und Wolfgang Schewetzky, Bürgermedaille in Silber, 1998.
Franz Eberle, Gemeinderat, Ehrenring in Gold, 2001.
Bruno Nowotny, Pfarrer, Ehrenring in Gold, 2001.
Roland Bürzle, Bürgermeister, und Franz Eberle, Gemeinderat, Kommunale Verdienstmedaille in Bronze, 2002.
Helmut Kiechle, Zweiter Bürgermeister, Bundesverdienstkreuz, 2003.
Johann Kloß, †, Rektor i. R., Ehrennadel in Silber, 2004.
Kurt Bucher und Norbert Frank, Gemeinderäte, Ehrennadel in Silber, 2004.
Roland Bürzle, Bürgermeister, Ehrennadel in Gold, 2004; Ehrenring in Gold, 2007.

Bundesverdienstkreuz für Zweiten Bürgermeister Helmut Kiechle.

Bundesverdienstmedaille und „Ehrennadel in Silber“ für Rektor i. R. Johann Kloß †.

FV Bellenberg 1922 e. V.

Wir bedanken uns für die jahrelange Unterstützung und wünschen alles Gute für Ihren neuen Lebensabschnitt!

Salon Selma

Ulmer Straße 1a
Bellenberg
Telefon
07306/5135

Seit 36 Jahren in Bellenberg
Innovation & Kreativität
- alle Facetten unserer Frisurenmode

Wer leitet die Verwaltung und die Betriebe der Gemeinde?

Mit Bürgermeister Roland Bürzle an der Spitze leiten folgende Beschäftigte die Verwaltung und die Betriebe der Gemeinde. Fachbereich „Service und Soziales“ im Rathaus: Leiterin Simone Vogt-Keller, Diplom-Verwaltungswirtin (seit 1991, davor Rosa Vogt); Fachbereich „Finanzen und Besitz“ im Rathaus: Leiterin Lydia Schnatterer, Verwaltungsoberinspektorin. Fachbereich „Bauen und Technik“ im Rathaus: Leiter Gerd Reitz, Diplom-Ingenieur. Bauhof mit Volksschule/Turn- und Festhalle/Gymnastikhalle, Kindergarten (Betreuung), Wasserwerk und Wertstoffhof: Leiter Roland Steinbrecher. Kindergarten „Guter Hirte“: Leiterin Christine Walser (seit 2006, davor Friedegund Hunger). Wasserwerk: Leiter Thomas Häfer, Wassermeister.

Die Beschäftigten der Gemeinde.

Die beiden und einzigen „Ers“ im Rathaus.

Neue Staatsstraße 2031 die Visitenkarte der Gemeinde

Mit Ausdauer und Hartnäckigkeit setzte die Gemeinde ihre Pläne, die Staatsstraße 2031, die Memminger und die Ulmer Straße und damit die Gemeindemitte, umzugestalten, gegenüber den Fachbehörden durch. Ziel war die Verbesserung der Aufenthalts- und Wohnfunktion durch eine Verlangsamung und Verringerung des Autoverkehrs. Dieses Ziel erreichte die Gemeinde über eine kurvige Straßenführung, durch eine Mittel- und Seitenbepflanzung mit Laubbäumen und Staudenbeeten, durch den Verzicht durch Hochborde zwischen der Fahrbahn und den Gehwegen und auf eine Mittelmarkierung (Führungswirkung), durch den Einbau des Kreisverkehrs in Höhe der Bahnhofstraße/Falkenstraße und durch die Aufstellung einer Fußgänger- statt einer Autofahrerbeleuchtung.
Sechs Jahre nahm die Entwicklung und Abstimmung der Planung des Architekten Max Eichenauer, Kronburg, zur Umgestaltung der Staatsstraße 2031 in Anspruch. Schließlich gelang es den Vertretern der Gemeinde, gemeinsam mit dem Architekten die Zustimmung zur Planung durch das damalige Straßenbauamt Neu-Ulm und der Regierung von Schwaben zu erreichen. 1998 übergaben Staatssekretär Alfred Sauter, Landtagsabgeordneter Franz Ihle, Landrat Erich Josef Geßner, Bürgermeister Roland Bürzle und Zweiter Bürgermeister Helmut Kiechle die ohne Anliegerbelastung, aber mit hohen Fördermitteln aus dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm umgestaltete Staatsstraße 2031 den Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern. Jetzt muss der Neubau des A 7-Anschlusses mit dem Einbau eines Kreisverkehrs in Höhe der Schwabenstraße/Tiefenbacher Straße folgen.

Kreisverkehr mit Apotheke.

Freie Kfz-Werkstatt
Hykel Günter
Kfz- und Motorrad-Meisterbetrieb
1a autoservice
BOSCH Kraftfahrzeug-Ausrüstung
Bellenberg
Plattenäcker 10
Telefon
07306/928809
Kundendienst
Reparaturen
Reifen-Service
Abgasuntersuchung
Fahrzeug-Abnahme GTÜ
Fehlerspeicher-Diagnose
Auto
Motorrad
Roller
Fachgerecht und zu fairen Preisen!

Lesen auch Sie regelmäßig
BELLENBERG AKTUELL
Bellenbergs kleine Monatszeitung!

Investitionen und ihre Finanzierung von 1984 bis 2007

in EUR (in 1.000)	Investitionen	Staatszuschüsse	Grundstücksverkäufe	Anliegerbeiträge	Haushaltsmittel	Netto-Kreditaufnahme
1984	796	202	228	333	33	-
1985	844	0	15	208	621	-
1986	1.002	14	316	335	337	-
1987	965	67	238	235	425	-
1988	1.595	85	306	496	708	-
1989	1.710	80	862	693	75	-
1990	2.444	48	282	363	1.751	-
1991	2.318	325	33	303	1.387	270
1992	1.808	242	619	361	586	-
1993	1.098	293	143	128	534	-
1994	3.690	50	1.452	857	194	1.137
1995	2.984	311	2.233	394	46	-
1996	3.683	92	482	66	13	3.030
1997	248	32	315	73	-172	-
1998	1.129	203	597	18	311	-
1999	2.197	58	1.786	356	-3	-
2000	1.568	59	1.136	226	147	-
2001	1.454	123	753	490	88	-
2002	600	30	502	53	15	-
2003	781	35	436	167	0	143
2004	888	30	407	151	300	-
2005	2.578	30	1.009	396	1.143	-
2006	1.299	29	1.032	381	-143	-
2007	2.245	38	996	392	819	-
	39.924	2.476	16.178	7.475	9.215	4.580

Die Investitionen in Höhe von rund 40 Mio. EUR sind zu 40 % mit Grundstücksverkäufen (Wohngebiete, Industrie- und Gewerbegebiet "Am Mühlholz"), zu 23 % über erwirtschaftete Haushaltsmittel, zu 18 % über Anliegerbeiträge, zu 12 % über Darlehen und zu 7 % über Staatszuschüsse finanziert worden.

Sehr geehrter
Herr Bürgermeister Bürzle,

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der E. Pansch Verlags GmbH bedanken sich für über 22 Jahre angenehmer und problemloser Zusammenarbeit bei der Herstellung von Bellenberg Aktuell.

Wir wünschen Ihnen für den nun kommenden Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, viel Erfolg und beste Gesundheit.